

## Bericht eines AFG-Schülers

Meine Aufregung und Spannung begannen mit der Zusage der Schule, dass wir mit dabei sind. Mein Vater und ich erhielten die persönlichen Daten des Austauschschülers und seiner Familie und starteten die Kennenlernphase per E-Mail. Toll fand ich, dass mein Gastschüler und neuer Freund auch einen jüngeren Bruder hatte und das gleiche Hobby, Basketball, mit mir teilte. Fleißig begannen wir unsere Pässe und nötigen Papiere zusammenzustellen. Bei einem gemeinsamen Informationsabend vor der Reise bekamen wir Antworten auf unsere vielen Fragen.

Zusammen mit 55 Familien aus Aachen starteten wir am Donnerstag, 11.10.2018, um 10:15 Uhr unsere Reise in die USA vom Flughafen in Brüssel nach Washington Dulles International. Meine erste Reise außerhalb Europas! Nach etwa sieben Stunden Flug empfingen uns unsere amerikanischen Gastfamilien, zahlreich versammelt mit großen, bunten und toll verzierten Willkommensplakaten am Flughafen. Die Freude war auf beiden Seiten riesig.

Gemeinsam fuhren wir nach Arlington zu unserem neuen Zuhause für die nächsten 10 Tage. Während wir einige Tage benötigten, uns an die Zeitumstellung zu gewöhnen, genossen wir die Zeit mit unserer Gastfamilie sowie die Unternehmungen in der Gruppe. Als erstes hatten wir ein gemeinsames Willkommens-Frühstück mit allen Eltern in der Schule. Wir haben die Schule unseres Gastschülers besucht und natürlich auch das Weiße Haus. Wir haben außerdem eine Rundfahrt durch Washington gemacht, dabei haben wir verschiedene Sehenswürdigkeiten angeschaut. Das Kapitol war sehr interessant, dieses haben wir auch von innen besichtigt. Besonders beeindruckt hat mich das NBA Basketballspiel, das wir gemeinsam mit meiner Gastfamilie besuchten. Später haben wir die tolle Gelegenheit genutzt und noch vier Tage in New York drangehängt.

Zusammenfassend kann ich sagen: es war eine einmalige, großartige Erfahrung, die ich nicht missen möchte und die ich jedem empfehlen kann. Mit vielen interessanten Eindrücken, Erlebnissen und neuen Freundschaften in Arlington sowie mit Schülern aus Aachen ging unser Austausch viel zu schnell zu Ende. Ich bin dankbar, dass ich die Chance hatte, an diesem Austausch teilzunehmen. Ich verarbeite immer noch die vielen Bilder in meinem Kopf und freue mich auf unseren Rückbesuch.